



Die Gedenk von Blurs.

Eine Doppel-Novelle von Ernst Basque.

(Fortsetzung.)

Dann brachte er den Freund hinaus, und als er sah, daß er den rechten Weg einschlug, um so rasch als möglich hinab in das Tal und nach Santa Croce zu gelangen, da rückte er sich den Tisch vor die offene Stuben und gleich Hausflur, langte ein Notizbuch hervor und begann eifrig zu schreiben. Doch nicht die Erlebnisse des Tages notierte er, sondern die seltsame Geschichte des Nicola und der Mariella, so weit Padre Sandro sie erzählt hatte.

Bruno schrieb und die Zeit verging, die Stunde flog vorüber, ohne daß er in seinem Eifer es merkte. Da fuhr er auf. Nun muß ich fort, sagte er sich, denn er darf mich hier nicht mehr treffen.

Dann packte er seine Siebenachen zusammen, schüttelte die Ledertasche und tief den Wirth, mit ihm die Zechen zu ordnen. Der Gallojaja war ein altes verwachsenes Kerlchen, dem die Verschämtheit aus allen Fällen seines gebräunten Gesichts hervorlachte. Bruno zog ihm jetzt zwei Silber-Zwanziger und fragte: Wollt ihr sie verdienen, Alter?

Mit dem größten Vergnügen, Eccellenza! Sagt nur, was ich dafür zu thun habe.

Kommt ihr schwören? Wie das Grab! Bin aufstamm auf die Welt gekommen — muß es sein.

Und lügen? Erst recht, wie die Kartenspieler von Prosto. Ich lüge auch Gott Vater vom Himmel herunter — muß es sein.

Gut! Dieser Zwanziger ist für euer Schweigen, der zweite für euer Lügen. Hört!

Ich bin Ihr von dem Nagelkopf meines Schuhzehs bis zur Spitze meines Schiebelsaars, Eccellenza!

Wenn der Gazzo wiederkehrte, so müßt ihr ihm sagen, daß er mein Freund — versteht ihr wohl, mein Freund, der andere, der vor etwa einer Stunde davonging — wir hätten vorgezogen, anstatt ihm zu erwarten, über Giovanna nach Prosto vorauszugehen, wo wir ihn, den Gazzo, erwarten. Verstanden?

Ausnehmend klar wie die Wasser der Mairi — im Sommer.

Das ist die Lüge, und verschweigen mußt ihr mich natürlich, daß es eine ist. Wollt ihr es so halten auf euren Eid, wenn der Gazzo wiederkehrte?

Auf meinen Eid, Eccellenza! Will in der Hölle wie eine Hammerschleife schmieren und mich dann weich klappen lassen wie altes Schöhlchen, sage ich's dem Gazzo anders — wenn er wiederkehrte.

Gut, dann nebst!

Gracie, Eccellenza! Und die beiden Zwanziger verschwanden wie der Wind in dem Sack des Schusters. Doch wenn der Gazzo nicht wiederkehrte? meinte er in einem Atem und mit einem Gesicht, das jetzt noch weit mehr läufigen Spott als Schläbucht verrieth.

Nicht wiederkehrte? rief Bruno erstaunt. Es ist nach dem Lago hinauf und muß spätestens in einer halben Stunde wieder hier sein.

Der Gazzo ist nicht nach dem Lago hin auf, sondern seit einer Stunde nach Santa Croce himunter.

Verdamm! Jetzt bin ich überlistet von dem verfehlten Burschen und nun auch noch obendrein — von einem Schuster! feuchte Bruno, von der unerwarteten Mitteilung förmlich auf seinem Schemel zurückgeschleudert. Ich muß Ihnen noch, rief er, bereits wieder empfangen, ein Unglück zu verhüten — wenn es dazu nicht kommt zu spät sein sollte! Dann eilte er, ohne sich weiter um den schlauen Schuster zu kümmern, der ihn auf eine so läufige Weise geprellt hatte, aus der Stube und davon.

Sobald der Gazzo nur wiederkehrte, in einer Woche — oder in einem Monat, werde ich meinen Auftrag getreulich — bei meinem Eid — ausrichten, Eccellenza! rief der Alte lustig hinter ihm drin.

Geh zum Teufel! vermochte Bruno in seinem Herzen nur noch als passenden Gegengruß leuchtend hervorzufliegen, denn schon sprang er mehr als er lief die steilen Abhängen hinunter, auf dem nächsten Wege, durch dick und dünn, wie er Hagen gerathen hatte, das Thal und Biuro zu erreichen.

Dort war Hagen längst angelangt, ohne von Gazzo eine Spur gesehen zu haben, und doch mußte dieser, nach Auslage des Wirths, auf seiner Zährtchen gewesen sein. Er fand den alten Sandro an der Arbeit bei seinen Töpfen und wurde von diesem mit einer gußmütigen Freundschaftlichkeit an die beiden Mädchens gewiesen, die im Waldlein fein mühlen, um mit ihnen die Stunde bis zum Abend zu verplaudern.

So leich Hagen nicht, daß sie sich die Eröberung des schönen, läufigen Madchens nicht gestattet. Denn daß ihr Herz, wenn auch nur zeitweise, ihm gehörte, darüber wollte und konnte wohl kein Zweifel sein. So ließ er sich denn, sich nicht wenig geschmeichelt und glücklich führend, von der liebebedürftigen Angela aller, die ihre Lebenschönheiten auf ihn gebaut, die ihr eigenes Glück ihm antraut hatten.

Und nie — nie würde ich einem Mann meine Hand reichen, denn diese Wilienschaft mangelte, sagte Giovanna mit einem Ausflössen ihres ganzen Wesens, daß fast gewaltsam ihr Inneres, ihr Denken und Empfinden, Glauben und Hoffen entblühten.

Hagen hätte aufsachen mögen, denn er fühlte — wußte, daß er beschädigt war, was Giovannas Herz verlangte. Immer kühner werdend, sprach er rüchig:

O, warum lennen Sie mich erst so lange Zeit! Gestatten Sie mir, Giovanna, daß ich in Mailand mich Ihnen näher darf. Es ist unwürdig, erscheint er, wenn ich Ihnen nicht folge! Dann eilte er, ohne sich weiter um den schlauen Schuster zu kümmern, der ihn auf eine so läufige Weise geprellt hatte, aus der Stube und davon.

Angela begrüßte den jungen Fremden mit einem Freudentruf, der fast noch mehr als ein solcher der Erleichterung eines schwer beladenen Herzens lang, während Giovanna anfänglich über die unerwartete Begegnung leicht erzöhrte und eine Verwirrung, die sie zu überwinden schien. Doch sofort sah sie sich wieder und vermochte Hagen, der sich nun zu ihr wandte, die Hand unbefangen zum Gruß darzutreten. Hatte diese madchenhafte Verwirrung, dieses Erzöhrchen auch nur einen Augenblick angedauert, so war es doch Hagen nicht entgangen, und noch einmal so schön und begehrtswert wußte sie ihm dünken. Die Bewegung, welche ihn dabei erfaßt hatte, war eine zu mächtige gewesen, er vermochte sie nicht zu beherren und seine Hand zitterte, als sie die Giovanna umfaßte und drückte. Er vergaß sogar, sie freizugeben, und seitdem, sie entzog ihm die Hand nicht. Sie hatte wohl Mitleid mit der Aufregung, welche den jungen Mann befreiten mußte — oder veranlaßt sie sich,

versetzte auch sie für den Augenblick ein ähnliches Gefühl? Halt zu gleicher Zeit erfolgte von beiden Seiten eine rasche Trennung der Finger und Giovanna war die erste, welche ihre Unbefangenheit wieder erlangt zu haben schien. Angela plauderte bereits in ihrer heiteren Weise weiter und wohl absichtlich, denn was zwischen den beiden vorgegangen war, konnte ihr nicht entgangen sein, und bald flog das Gespräch der drei in einer rubigen Heiterkeit dahin. Nach und nach verlumigte Angela und ließ die anderen reden, und als diese nach einer Weile sich nach ihr umschauten, war sie verschwunden und Giovanna und Hagen fanden sich allein.

Das arme Mädchen! sagte Giovanna unwillkürlich, als die Freunde in sie hinein sahen. Ich bin in diesem Versteck zu einem Heiligtum, wenn es nicht durch eigene Kraft erworben wird? Ein Gut, dessen Wert kein Eigentümer nie erkennt, das durch seine eigentliche Bedeutung verliert! Ich bin stolz darauf, ein Arbeiter zu sein für Sie! Was ich befehle, habe ich nur durch eisernen Fleisch, durch meine Kenntnisse der Arbeit, welche ich mich widmete, erworben. Ein Arbeiter an meiner Seite, gleich mir denkend, gleich mir arbeitend — und wir werden bereit in uns selbst einen Reichthum, der uns nichts vermischen läßt und Früchte tragen wird, um die uns die Welt wohlkennen darf, die jedoch nicht sicher sein werden, als die, welche die Arbeit selbst uns weiste.

Sie sind ein wackerer Mann, entgegnete Giovanna mit festen Stimme und Hagen voll in das Auge bliebend. Ihre Hand, die sie ihm nicht entzogen hatte, drückte die heimige Kraft, dann fuhr sie fort: Ich habe mich nicht in Ihnen gezaubert, dem ich glaube, Sie zu kennen, noch bevor wir ein Wort zusammen gesprochen haben, Gazzo so aufgegeben hat oder noch liebt. Letzteres wäre meiner Ansicht nach das größere Unglück für Angela.

Sie irren sich! Gazzo ist im Grunde ein guter Bursche mit manchen vortrefflichen Eigenschaften, nur allzu oft leidenschaftlich, dabei in diesem Augenblick verbündet, von seinem Herzen, einem unklaren Gefühl irregeleitet, und daß ich sagen muß — durch mich, wenn auch ohne mein Verhüten. Denn wir wurde ich von mir auch nur durch eine Silbe, durch einen Blick Ermutigung seines Denkens und Empfindens.

Ah, ich ahnte es! klang es leise ihr entgegen in einem hörtbaren Seufzer der Erleichterung.

Ich werde um Angels Ruh und Glück willen wohl nicht mehr nach Biuro zurückkehren — oder ich müßte Gazzo denn nicht mehr als Giovanna erscheinen können, um ihm ein für alle Mal jede Hoffnung zu berauschen.

Als Gattin eines andern? rief Hagen sich vergefesselt, während er zugleich sich erlebten fühlte.

So weit ist es noch nicht, entgegnete Giovanna ruhig. Dazu müßte ich mich ihr wohl mein natürlich, daß es eine ist. Wollt ihr es so halten auf euren Eid, wenn der Gazzo wiederkehrte?

Auf meinen Eid, Eccellenza! Will in der Hölle wie eine Hammerschleife schmieren und mich dann weich klappen lassen wie altes Schöhlchen, sage ich's dem Gazzo anders — wenn er wiederkehrte.

Gut, dann nebst!

Gracie, Eccellenza! Und die beiden Zwanziger verschwanden wie der Wind in dem Sack des Schusters. Doch wenn der Gazzo nicht wiederkehrte, so müßt ihr wohl auf euren Eid, wenn der Gazzo nicht leicht — nach dem, was ich in meiner nächsten Umgebung erleben mußte. Lieber einsam leben und sterben, als ein ähnliches Unglück erdenken.

Hagen atmete abermals tief auf. Doch ein Bild des Mannes, dem Sie Ihr Herz und Ihre Hand reichen, dem Sie Ihr Leben und Ihre Liebe widmen könnten, haben Sie sich wohl entwöhnen? sagte er, jede Scheu bannend, mit feiner Stimme.

Vermeinte ich dies, Sie würden mir nicht glauben, denn jedes Mädchen, dem ein Herz gegeben, lernt Schenken und Bauen lernen und macht im Geiste sich wohl auch das Glück der Liebe aus, das man als das höchste im Erdenleben preist — das jedoch nur zu oft ein trügerisches ist und mehr Web und Elend im Gefolge hat als ein armes Menschenherz nur zu tragen im Stande ist. Gedenken Sie mir des Edifizios — der armen Mariella, von dem mein Großvater Ihnen erzählt hat — und leider noch mehr wird erzählen müssen.

Ihr ganzes Unglück rührte nur von einem Charakterfehler ihres Gatten her, entzogene Hagen ruhig und bestimmt.

Der allzu großen Gußmütigkeit seines Herzens stand die nötige seite Willenspricht nicht zur Seite, und anstatt eine Quelle des Glücks für die Seinen, für sein eigenes Leben zu werden, wurde sie sein Unglück und leidet auch das Unheil aller, die ihre Lebenschönheiten auf ihn gebaut, die ihr eigenes Glück ihm antraut hatten.

Und nie — nie würde ich einem Mann meine Hand reichen, denn diese Wilienschaft mangelte, sagte Giovanna mit einem Ausflössen ihres ganzen Wesens, daß fast gewaltsam ihr Inneres, ihr Denken und Empfinden, Glauben und Hoffen entblühten.

Bruno wußte nicht, was er sagen sollte, so leicht hatte er sich die Eröberung des schönen, läufigen Madchens nicht gestattet. Denn daß ihr Herz, wenn auch nur zeitweise, ihm gehörte, darüber wollte und konnte wohl kein Zweifel sein. So ließ er sich denn, sich nicht wenig geschmeichelt und glücklich führend, von der liebebedürftigen Angela aller, die ihre Lebenschönheiten auf ihn gebaut, die ihr eigenes Glück ihm antraut hatten.

Und nie — nie würde ich einem Mann meine Hand reichen, denn diese Wilienschaft mangelte, sagte Giovanna mit einem Ausflössen ihres ganzen Wesens, daß fast gewaltsam ihr Inneres, ihr Denken und Empfinden, Glauben und Hoffen entblühten.

Hagen hätte aufsachen mögen, denn er fühlte — wußte, daß er beschädigt war, was Giovannas Herz verlangte. Immer kühner werdend, sprach er rüchig:

O, warum lennen Sie mich erst so lange Zeit! Gestatten Sie mir, Giovanna, daß ich in Mailand mich Ihnen näher darf. Es ist unwürdig, erscheint er, wenn ich Ihnen nicht folge! Dann eilte er, ohne sich weiter um den schlauen Schuster zu kümmern, der ihn auf eine so läufige Weise geprellt hatte, aus der Stube und davon.

Sobald der Gazzo nur wiederkehrte, in einer Woche — oder in einem Monat, werde ich meinen Auftrag getreulich — bei meinem Eid — ausrichten, Eccellenza! rief der Alte lustig hinter ihm drin.

Geh zum Teufel! vermochte Bruno in seinem Herzen nur noch als passenden Gegengruß leuchtend hervorzufliegen, denn schon sprang er mehr als er lief die steilen Abhängen hinunter, auf dem nächsten Wege, durch dick und dünn, wie er Hagen gerathen hatte, das Thal und Biuro zu erreichen.

Dort war Hagen längst angelangt, ohne von Gazzo eine Spur gesehen zu haben, und doch mußte dieser, nach Auslage des Wirths, auf seiner Zährtchen gewesen sein. Er fand den alten Sandro an der Arbeit bei seinen Töpfen und wurde von diesem mit einer gußmütigen Freundschaftlichkeit an die beiden Mädchens gewiesen, die im Waldlein fein mühlen, um mit ihnen die Stunde bis zum Abend zu verplaudern.

So leich Hagen nicht, daß sie sich die Eröberung des schönen, läufigen Madchens nicht gestattet. Denn daß ihr Herz, wenn auch nur zeitweise, ihm gehörte, darüber wollte und konnte wohl kein Zweifel sein. So ließ er sich denn, sich nicht wenig geschmeichelt und glücklich führend, von der liebebedürftigen Angela aller, die ihre Lebenschönheiten auf ihn gebaut, die ihr eigenes Glück ihm antraut hatten.

Angela begrüßte den jungen Fremden mit einem Freudentruf, der fast noch mehr als ein solcher der Erleichterung eines schwer beladenen Herzens lang, während Giovanna anfänglich über die unerwartete Begegnung leicht erzöhrte und eine Verwirrung, dieses Erzöhrchen auch nur einen Augenblick angedauert, so war es doch Hagen nicht entgangen, und noch einmal so schön und begehrtswert wußte sie ihm dünken. Die Bewegung, welche ihn dabei erfaßt hatte, war eine zu mächtige gewesen, er vermochte sie nicht zu beherren und seine Hand zitterte, als sie die Giovanna umfaßte und drückte. Er vergaß sogar, sie freizugeben, und seitdem, sie entzog ihm die Hand nicht. Sie hatte wohl Mitleid mit der Aufregung, welche den jungen Mann befreiten mußte — oder veranlaßt sie sich,

versetzte auch sie für den Augenblick ein ähnliches Gefühl? Halt zu gleicher Zeit erfolgte von beiden Seiten eine rasche Trennung der Finger und Giovanna war die erste, welche ihre Unbefangenheit wieder erlangt zu haben schien. Angela plauderte bereits in ihrer heiteren Weise weiter und wohl absichtlich, denn was zwischen den beiden vorgegangen war, konnte ihr nicht entgangen sein, und bald flog das Gespräch der drei in einer rubigen Heiterkeit dahin. Nach und nach verlumigte Angela und ließ die anderen reden, und als diese nach einer Weile sich nach ihr umschauten, war sie verschwunden und Giovanna und Hagen fanden sich allein.

Das arme Mädchen! sagte Giovanna unwillkürlich, als die Freunde in sie hinein sahen. Ich bin in diesem Versteck zu einem Heiligtum, wenn es nicht durch eigene Kraft erworben wird? Ein Gut, dessen Wert kein Eigentümer nie erkennt, das durch seine eigentliche Bedeutung verliert! Ich bin stolz darauf, ein Arbeiter zu sein für Sie! Was ich befehle, habe ich nur durch eisernen Fleisch, durch meine Kenntnisse der Arbeit, welche ich mich widmete, erworben. Ein Arbeiter an meiner Seite, gleich mir denkend, gleich mir arbeitend — und wir werden bereit in uns selbst einen Reichthum, der uns nichts vermischen läßt und Früchte tragen wird, um die uns die Welt wohlkennen darf, die jedoch nicht sicher sein werden, als die, welche die Arbeit selbst uns weiste.

Was ist Reichthum, wenn er nicht durch eigene Kraft erworben wird? Ein Gut, dessen Wert kein Eigentümer nie erkennt, das durch seine eigentliche Bedeutung verliert! Ich bin stolz darauf, ein Arbeiter zu sein für Sie! Was ich befehle, habe ich nur durch eisernen Fleisch, durch meine Kenntnisse der Arbeit, welche ich mich widmete, erworben. Ein Arbeiter an meiner Seite, gleich mir denkend, gleich mir arbeitend — und wir werden bereit in uns selbst einen Reichthum, der uns nichts vermischen läßt und Früchte tragen wird, um die uns die Welt wohlkennen darf, die jedoch nicht sicher sein werden, als die, welche die Arbeit selbst uns weiste.

Was ist Reichthum, wenn er nicht durch eigene Kraft erworben wird? Ein Gut, dessen Wert kein Eigentümer nie erkennt, das durch seine eigentliche Bedeutung verliert! Ich bin stolz darauf, ein Arbeiter zu sein für Sie! Was ich befehle, habe ich nur durch eisernen Fleisch, durch meine Kenntnisse der Arbeit, welche ich mich widmete, erworben. Ein Arbeiter an meiner Seite, gleich mir denkend, gleich mir arbeitend — und wir werden bereit in uns selbst einen Reichthum, der uns nichts vermischen läßt und Früchte tragen wird, um die uns die Welt wohlkennen darf, die jedoch nicht sicher sein werden, als die, welche die Arbeit selbst uns weiste.

Was ist Reichthum, wenn er nicht durch eigene Kraft erworben wird? Ein Gut, dessen Wert kein Eigentümer nie erkennt, das durch seine eigentliche Bedeutung verliert! Ich bin stolz darauf, ein Arbeiter zu sein für Sie! Was ich befehle, habe ich nur durch eisernen Fleisch, durch meine Kenntnisse der Arbeit, welche ich mich widmete, erworben. Ein Arbeiter an meiner Seite, gleich mir denkend, gleich mir arbeitend — und wir werden bereit in uns selbst einen Reichthum, der uns nichts vermischen läßt und Früchte tragen wird, um die uns die Welt wohlkennen darf, die jedoch nicht sicher sein werden, als die, welche die Arbeit selbst uns weiste.

Was ist Reichthum, wenn er nicht durch eigene Kraft erworben wird? Ein Gut, dessen Wert kein Eigentümer nie erkennt, das durch seine eigentliche Bedeutung verliert! Ich bin stolz darauf, ein Arbeiter zu sein für Sie! Was ich befehle, habe ich nur durch eisernen Fleisch, durch meine Kenntnisse der Arbeit, welche ich mich widmete, erworben. Ein Arbeiter an meiner Seite, gleich mir denkend, gleich mir arbeitend — und wir werden bereit in uns selbst einen Reichthum, der uns nichts vermischen läßt und Früchte tragen wird, um die uns die Welt wohlkennen darf, die jedoch nicht sicher sein werden, als die, welche die Arbeit selbst uns weiste.

Was ist Reichthum, wenn er nicht durch eigene Kraft erworben wird? Ein Gut, dessen Wert kein Eigentümer nie erkennt, das durch seine eigentliche Bedeutung verliert! Ich bin stolz darauf, ein Arbeiter zu sein für Sie! Was ich befehle, habe ich nur durch eisernen Fleisch, durch meine Kenntnisse der Arbeit, welche ich mich widmete, erworben. Ein Arbeiter an meiner Seite, gleich mir denkend, gleich mir arbeitend — und wir werden bereit in uns selbst einen Reichthum, der uns nichts vermischen läßt und Früchte tragen wird, um die uns die Welt wohlkennen darf, die jedoch nicht sicher sein werden, als die, welche die Arbeit selbst uns weiste.

Der Gefühle deuten durfte. Im Übergang seines Glücks ergriß er die Hand des schönen Mädchens, die ihm nicht entzogen wurde, dann fuhr er begeistert fort:

Was ist Reichthum, wenn er nicht durch eigene Kraft erworben wird? Ein Gut, dessen Wert kein Eigentümer nie erkennt, das durch seine eigentliche Bedeutung verliert! Ich bin stolz darauf, ein Arbeiter zu sein für Sie! Was ich befehle, habe ich nur durch eisernen Fleisch, durch meine Kenntnisse der Arbeit, welche ich mich widmete, erworben. Ein Arbeiter an meiner Seite, gleich mir denkend, gleich mir arbeitend — und wir werden bereit in uns selbst einen Reichthum, der uns nichts vermischen läßt und Früchte tragen wird, um die uns die Welt wohlkennen darf, die jedoch nicht sicher sein werden, als die, welche die Arbeit selbst uns weiste.

Was ist Reichthum, wenn er nicht durch eigene Kraft erworben wird? Ein Gut, dessen Wert kein Eigentümer nie erkennt, das durch seine eigentliche Bedeutung verliert! Ich bin stolz darauf, ein Arbeiter zu sein für Sie! Was ich befehle, habe ich nur durch eisernen Fleisch, durch meine Kenntnisse der Arbeit, welche ich mich widmete, erworben. Ein Arbeiter an meiner Seite, gleich mir denkend, gleich mir arbeitend — und wir werden bereit in uns selbst einen Reichthum, der uns nichts vermischen läßt und Früchte tragen wird, um die uns die Welt wohlkennen darf, die jedoch nicht sicher sein werden, als die, welche die Arbeit selbst uns weiste.

Was ist Reichthum, wenn er nicht durch eigene Kraft erworben wird? Ein Gut, dessen Wert kein Eigentümer nie erkennt, das durch seine eigentliche